

Sortenversuch Raps

Forum Ackerbau, Strickhof

Aussagekraft ★ ★ ★

Versuchsziele

Einfluss der Sorte auf die agronomischen Eigenschaften von Raps. Primär geht es um den Vergleich der Erträge von verschiedenen Winterrapsorten in Streifenversuchen. Der Versuch wird koordiniert mit dem Forum Ackerbau an verschiedenen Standorten in der Schweiz gleichzeitig angebaut.

Methodik

Der Strickhofstandort des Versuches wurde auf einem Praxisbetrieb in Winterberg ZH angelegt. Die Sortenstreifen waren jeweils 6m breit und 150m lang. Vier Referenzstreifen über die ganze Feldbreite dienten zur Erhöhung der Aussagekraft der Versuchsanlage.

Die Saat erfolgte am 27. August 2015 mit 40 keimfähigen Körnern/m². Dies nach vorgängigem Grubbereinsatz mit einer pneumatischen Drillsämaschinen-Kreiselggen-Kombination. Bereits bei der Herbstentwicklung gab es gewisse Sortenunterscheide zu beobachten: So entwickelten sich Avatar, Hybrirock und Attletick besonders gut und bedeckten den Boden am schnellsten.

In der Grafik werden die mittleren Erträge von vier Rapsstandorten (AG, BE, SH, ZH) des Forums Ackerbau dargestellt. Die Sorten und die Anbautechnik wurden vorgängig koordiniert und zentral ausgewertet, damit die Resultate besser vergleichbar sind. Es wurde ein Voraufdauerbizid und ein Fungizid mit wachstumsregulierender Wirkung im Herbst eingesetzt. Die Bekämpfungsschwelle für Erdflöhe wurde am Strickhof nicht überschritten. Im Frühjahr wurden 160 kg N/ha in zwei Gaben mineralisch ausgebracht und die Glanzkäfer mit einer Behandlung im DC55/57 bekämpft.



Abbildung 1: Streifenversuch mit verschiedene Rapsorten am Standort Winterberg

Resultate und Diskussion

Drei Jahre in Folge konnte Attletick den höchsten Ertrag erzielen und knackte im relativ ertragsschwachen 2016 als einzige der bestehenden Sorte die 40dt-Marke – dies sowohl im Mittel der vier Forums-Standorte als auch am Strickhof. Dieses Jahr enttäuscht hat hingegen die HOLL-Sorte V280OL, welcher die Nässe im Frühjahr nicht zu behagen schien. Nicht weiter schlimm, da die Sorte ohnehin von der empfehlenden Sortenliste gestrichen wurde. Auch Avatar und Hybrirock haben 2016 am Strickhof und an der Rüti nicht mit den Besten Sorten mithalten können. Nicht mehr im Versuch stand der mittlerweile etwas ältere Visby, der sich in der Praxis aber nach wie vor einer beachtlichen Anbaufläche erfreuen kann. Insbesondere auf weniger guten Rapsböden liefert Visby konstante, zufriedenstellende Erträge. Bei den Kandidaten vermochten vor allem Nimbus und DK Exeption zu überzeugen und machten gar Attletick Konkurrenz.

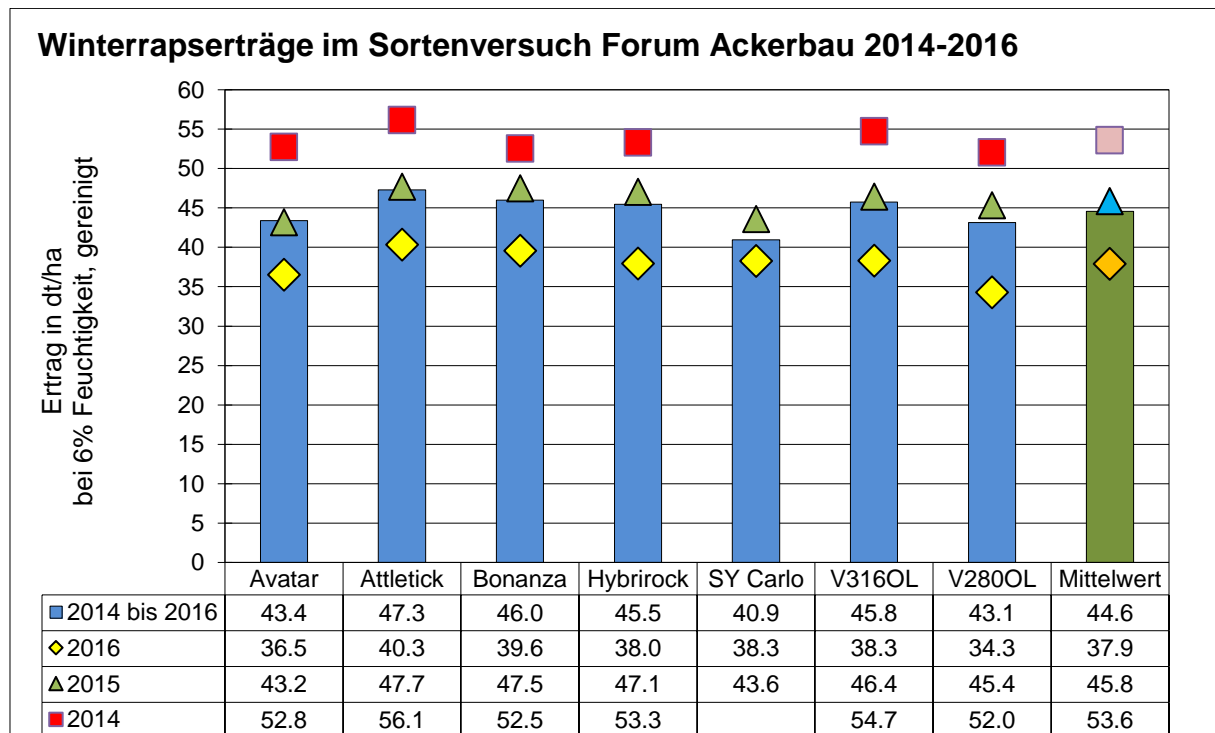


Abbildung 2: Rapsertträge im Sortenversuch des Forums Ackerbau bestehend aus vier Versuchsstandorten in den Kantonen Aargau, Bern, Schaffhausen und Zürich (Grafik Sonja Basler, Forum Ackerbau)

Schlussfolgerungen/Empfehlungen

Attletick ist auf der aktuellen Sortenliste die Sorte mit dem höchsten Ertragspotential. Wer auf Frühreife setzt ist mit Avatar gut bedient, wer etwas mehr Geduld bei der Ernte hat, kann mit der etwas später blühenden Bonanza allenfalls eine Glanzkäferbehandlung einsparen.

Bei den HOLL-Sorten fällt die V316OL gegenüber den Normalsorten kaum mehr ab und ist damit eine durchaus interessante Alternative.

Allgemein sind die Sortenunterschiede relativ gering. Bodenstruktur, Anbaumassnahmen und optimale Pflege der Kultur fallen oftmals mehr ins Gewicht als die Sortenwahl. Die Sorte inklusive ihren Resistenzeigenschaften, Kompensationsvermögen und Ertragsleistung bleibt aber ebenfalls ein wichtiger Baustein.

Martin Bertschi, Fachstelle Pflanzenbau, Strickhof